

Lukas Kaelin

Biotechnik am Beginn menschlichen Lebens

Eine Analyse
mit Theodor W. Adornos
Gesellschaftstheorie

SpringerWienNewYork

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Geleitwort	IX
Einleitung	1
Erster Teil: Biotechnik am Beginn menschlichen Lebens – ein Überblick	5
I. Skizze der Entwicklungsgeschichte der Fortpflanzung.....	6
1. Die „natürliche“ Geburt als Anfangspunkt?	6
2. Die „unnatürliche“ Geburt in Huxleys „Brave New World“ als Endpunkt?	8
3. Wo sind wir? Eine Standortbestimmung an drei Beispielen.....	10
4. Wo gehen wir hin? Eine Spekulation	13
5. Zusammenfassung und Ausblick.....	14
II. Pränataldiagnostik (PND).....	15
1. Nicht-invasive Untersuchungen.....	15
2. Invasive Untersuchungen	16
3. Entwicklung der PND.....	18
4. Ein Blick in die Praxis: Die Gründe für die PND	19
5. „Schwangerschaft auf Abruf“?	20
6. Fazit.....	21
III. In-vitro-Fertilisation (IVF)	22
1. Hormonelle Stimulation und Gewinnung der Keimzellen.....	22
2. Das Technische Verfahren der IVF	23
3. Sonderformen der IVF: ICSI und Kryo.....	25
4. Die Wahrscheinlichkeit einer Schwangerschaft durch IVF	26
5. Entwicklung der IVF	27
6. Ebenen des medizinischen Eingriffs.....	28
7. Fazit.....	29
IV. Präimplantationsdiagnostik (PID).....	30
1. Polkörperbiopsie	30
2. Embryobiopsie	31
3. Die rechtliche Lage	32
4. Erfahrungen mit der PID und Perspektiven der PID	33
5. Fazit.....	35

V.	Forschung an embryonalen Stammzellen	35
1.	Was sind embryonale Stammzellen?.....	35
2.	Erhoffte Heilungschancen	36
3.	Die rechtliche Lage	39
4.	Fazit.....	41
VI.	Klonen.....	41
1.	Die Technik des Klonens	41
2.	Die rechtliche Lage	42
3.	Fortpflanzungsklonen	44
4.	Forschungsklonen und therapeutische Erwartungen	45
5.	Fazit.....	46
VII.	Ein Blick in die Zukunft: „Beyond Therapy“	47
1.	Drei technische Möglichkeiten und ihre Wahrscheinlichkeit	47
2.	Ein Zukunftsszenario mit drei Annahmen	48
3.	Keimbahntherapie als Erweiterung des Zukunftsszenarios	49
4.	Fazit.....	50
VIII.	Fazit: Die biotechnischen Möglichkeiten	51
	Zweiter Teil: Bioethische Reflexionen	53
I.	PND: Mitleid, Beratung und Eugenik behinderter Kinder.....	53
1.	Mitleid als Argument pro PND?.....	54
2.	Mangelnde Beratung bei der PND.....	56
3.	Eugenik von behinderten Kindern?	56
4.	Fazit der ethischen Bewertung der PND	58
II.	IVF: Ethische Fragen	58
III.	PID: Ausweitung der Reproduktionsautonomie?	61
1.	PID als vorgezogene PND?.....	61
2.	Beeinträchtigung der Autonomie des Kindes?	63
3.	Die Dialektik der Autonomie	65
4.	PID: Der Beginn einer schiefen Ebene?.....	66
5.	Fazit.....	68
IV.	Embryonale Stammzellen: Instrumentalisierung menschlichen Lebens?.....	69
1.	Verzweckung des Embryos: Forschung im Dienste eines Dritten	69
2.	Die Problematik der Eizellspende.....	70
3.	Die Verquickung von Wissenschaft und Ökonomie	70
4.	Fazit.....	73
V.	Reproduktives Klonen und die Menschenwürde.....	74
1.	Ablehnung des reproduktiven Klonens zum jetzigen Zeitpunkt	74
2.	Prinzipielle ethische Argumente	74

VI. Forschungsklonen: Problematische Eizellspende	76
VII. Die Biotechnik der Zukunft. Eine ethische Einschätzung.....	78
1. Nutzen und Gefahren für den Einzelnen	78
2. Mögliche Implikationen für die Familie und die Gesellschaft	79
3. Fazit.....	80
VIII. Keine Bioethik ohne Sozialphilosophie	80
1. Die Rolle der Autonomie in der bioethischen Diskussion	81
2. Die Technik der Gesellschaft	82
3. Die Ökonomie der Gesellschaft.....	83
4. Fazit.....	84
IX. Fazit: Der ethische Diskurs und seine Grenzen	84
Dritter Teil: Adornos Gesellschaftstheorie	87
I. Der Naturbegriff als Einführung in Adornos Denken	87
1. Philosophieren in Konstellationen	87
2. Natur in Konstellationen.....	88
3. Zusammenfassung und Ausblick.....	91
II. Der Mensch in seiner gesellschaftlichen Verstrickung	92
1. Die Begriffe „Subjekt“ und „Gesellschaft“	94
2. Das Verhältnis von Subjekt und Gesellschaft.....	96
3. Objektivierender Warentausch.....	97
4. Manipulierende Kulturindustrie.....	99
5. Fazit: Was dem Einzelnen durch die Gesellschaft widerfährt	101
III. Problematisches Selbstverhältnis	102
1. Blinde Selbsterhaltung.....	103
2. Der stetig unterdrückte Körper.....	104
3. Naturverfallenheit: Zum Verhältnis von Subjekt und Natur.....	105
4. Fazit: Innere Unterdrückung	113
IV. Verdinglichtes Bewusstsein	114
1. Die Herleitung des Warenfetischismus bei Karl Marx	114
2. Verdinglichtes Bewusstsein bei Georg Lukács.....	116
3. Adornos verallgemeinerter Verdinglichungsbegriff.....	118
4. Fazit: Verkümmern des Subjekts durch Verdinglichung.....	120
V. Genealogie des Zerfalls – Adornos Geschichtsphilosophie	120
1. Geschichte als Natur	121
2. Ambivalente Universalgeschichte	123
3. Negative Geschichtsphilosophie.....	124
4. Ist der Geschichtsverlauf unumkehrbar?	125
5. Was lehrt uns die Geschichte? Ein Ausblick	127

VI. Erfahrung – Zwischen Unmöglichkeit und Utopie.....	127
1. Geistige Erfahrung als Ausgangspunkt	128
2. Sind Erfahrungen noch möglich?	130
3. Fazit: Kann Erfahrung die Totalität sprengen?	132
VII. Adornos Forderung zur Selbstbesinnung	133
1. Psychologische Selbstbesinnung: Psychoanalyse	134
2. Philosophische Selbstbesinnung: Meditationen zur Metaphysik	135
3. Praktische Selbstbesinnung: Das sich emanzipierende Subjekt	136
4. Fazit: Selbstbesinnung als Emanzipation	138
VIII. Adornos Moralphilosophie.....	139
1. Kritische Moralphilosophie: Eine Hinführung	139
2. Adornos Interpretation von Kants Moralphilosophie.....	140
3. Die Aporie von Gesinnungs- und Verantwortungsethik.....	143
4. Was tun? Adornos moralphilosophische Forderungen	147
5. Drei Ansätze zu einer Moralphilosophie jenseits Adornos.....	149
6. Fazit: Das Wesen von Adornos kritischer Moralphilosophie.....	157
IX. Fazit: Adornos Gesellschaftskritik.....	158
Vierter Teil: Kritik der Biotechnik mit Adorno	161
I. Die Geschichte der Reproduktion als Dialektik der Aufklärung.....	163
1. Die Geschichte der Reproduktion.....	163
2. Die Kernthese der Dialektik der Aufklärung	164
3. Der Mythos in der Reproduktionsgeschichte als Aufklärung.....	165
4. Bausteine für den Mythoscharakter der Aufklärung	166
II. Biotechnik als Bedürfnis des Menschen?.....	168
1. Biotechnik als Reaktion auf Bedürfnisse?	168
2. Adornos Bedürfnisbegriff.....	169
3. Exkurs: Ideologiekritik als Aufklärung über die Interessen.....	171
4. Von der Biotechnik befriedigte Bedürfnisse.....	171
5. Die Rolle der ökonomischen Eigeninteressen	173
6. Fazit.....	174
III. Der Schein zusätzlicher Autonomie	174
1. Das Autonomieversprechen der Biotechnik	175
2. Der Autonomiebegriff Adornos.....	175
3. Das Autonomieversprechen der Biotechnik	181
4. Fazit.....	183
IV. Gefährdung des Freiheitsspielraumes durch Biotechnik?.....	183
1. Die Struktur des Eingriffs der Biotechnik nach Hans Jonas	184
2. Die Bedeutung des Eingriffs in die innere Natur für die Freiheit.....	185

3. Zur Dialektik des Natur-Freiheit-Verhältnisses	189
4. Fazit.....	190
V. Von der Biotechnik vernachlässigte Alternativen	190
1. Alternativenresistenz	191
2. Gründe für die Alternativenresistenz.....	193
3. Heraustreten aus vorgegebenen Alternativen.....	194
VI. Biotechnik als eine neue, verstärkte Herrschaftsform	197
1. Kontrolle über das Lebendige	197
2. Verdrängung metaphysischer Fragen	198
3. Das Zuschütten des Nichtidentischen.....	200
VII. Fazit: Adornos Kritik der Biotechnik	201
Fünfter Teil: Schlussbetrachtung	205
I. Grenzen des Denkens Adornos.....	206
1. Totale Bedrohung des Denkens in der Gesellschaft?	207
2. Praxisferne des Denkens.....	208
3. Dreifache Nivellierung von Adornos Philosophie.....	210
II. Die eindimensionale Gesellschaft.....	212
1. Adornos Vermächtnis: Fehlgeleitete instrumentelle Vernunft	213
2. Ökonomischer Imperialismus	214
3. Was bleibt? Adornos nachhaltige Kritik der Biotechnik.....	215
III. Bleibende Ambivalenz	216
Literaturverzeichnis	219
I. Primärliteratur.....	219
II. Sekundärliteratur	220